Industrialisierung und Kolonialismus vor der Haustür?

Die Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbeausstellung und die Deutsch-Ostafrikanische Ausstellung 1897 in Leipzig

LERNMATERIALIEN

Bildpostkarte zur Sächsisch-Thüringischen Gewerbeausstellung 1897 (gemeinfrei)

Verfremdete Bildpostkarte" zur DOAA 1897/ 2022
(Student*innen der Universität Leipzig, 2022, CC-0)

Mit historischen Karten lernen:
Der Standort der Sächsisch-Thüringischen Gewerbeausstellung (STIGA)

15-20 Min.

① **Lies** die Wegbeschreibung zur Ausstellung Q1.

Q1: Auszug aus der Wegbeschreibung zur Sächsisch-Thüringischen Gewerbeausstellung, 1897

Die Stadt Leipzig besitzt, wie es ihrer Bedeutung als Handels- und Industriestadt entspricht, vorzügliche Bahnverbindungen [...]. Sechs Bahnlinien laufen hier zusammen [...]. Leider ist Leipzig noch nicht im Besitze eines Centrahlbahnhofes, sodass jede dieser sechs Linien in einem besonderen Bahnhofe mündet, von denen drei, der Dresdener, Magdeburger und Thüringer Bahnhof, am nördlichen Promenadenringe in nächster Nähe der inneren Stadt liegen, während die drei übrigen, der Berliner, Bayerische und Eilenburger Bahnhof von diesen [...] ziemlich weit entfernt sind. [..] Wohl die meisten auf den Bahnhöfen ankommenden Fremden, welche sofort die Ausstellung besuchen wollen, werden sich dazu entweder der Droschken* oder der elektrisch betriebenen Straßenbahnen bedienen. 1) Die große Leipziger Straßenbahn (blaue Wagen): Vom Blücherplatz (Thüringer, Magdeburger, Dresdner Bahnhof) über Göthestraße und Obstmarkt zur Carl Tauchnitzstraße (Ausstellung). [...] 2.) Leipziger Elektrische Straßenbahn (rote Wagen): Vom Blücherplatz

Aus: Offizieller Führer zur STIGA 1897, S. 3. (SLUB Dresden, gemeinfrei) https://t1p.de/wegstiga

② **Markiere** in der historischen Karte Q2 die in Q1 genannten Bahnhöfe, den Straßenbahnweg und das Ausstellungsgelände.

Q2: Historische Karte aus dem Ausstellungsführer zur STIGA, 1897 (SLUB Dresden, gemeinfrei)

Tipp:
Du kannst die Quelle Q2 auch online abrufen und so z.B. näher zoomen.
https://t1p.de/reisestiga

HISTOdigitaLE

③ **Notiere** mit Hilfe von Q2 die Namen der 2 Straßen, die das Ausstellungsgelände der STIGA begrenzt haben.

_____

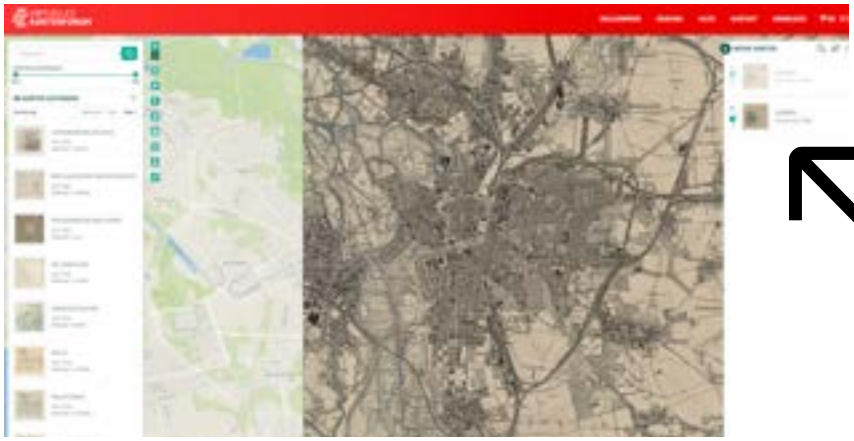
_____

Für Expert*innen: Eine der beiden Straßen heißt heute Ferdinand-Lassalle-Straße. Kreuze an, welche.

Q2: Historische Karte digital
https://t1p.de/reisestiga

④ **Überprüfe** mit Hilfe des virtuellen Kartenforums Q3 die Aussagen zum Namen und Entstehungszeitraum des Ausstellungsgeländes der STIGA. Kreuze die korrekte Lösung an.

Q3: Virtuelles Kartenforum
https://t1p.de/stigakarte



M1: Screenshot Virtuelles Kartenforum der SLUB Dresden

Tipp:
Du kannst rechts Karten ein- und ausblenden. So sind mehrere Zeiten vergleichbar.

Name des Ausstellungsgeländes

- ○ Der Park hieß 1897 Leipzig-Park und heute Lene-Voigt-Park.
- ○ Der Park hieß 1897 König-Albert-Park und heute Clara-Zetkin-Park.

Entstehungszeitraum des Ausstellungsgeländes

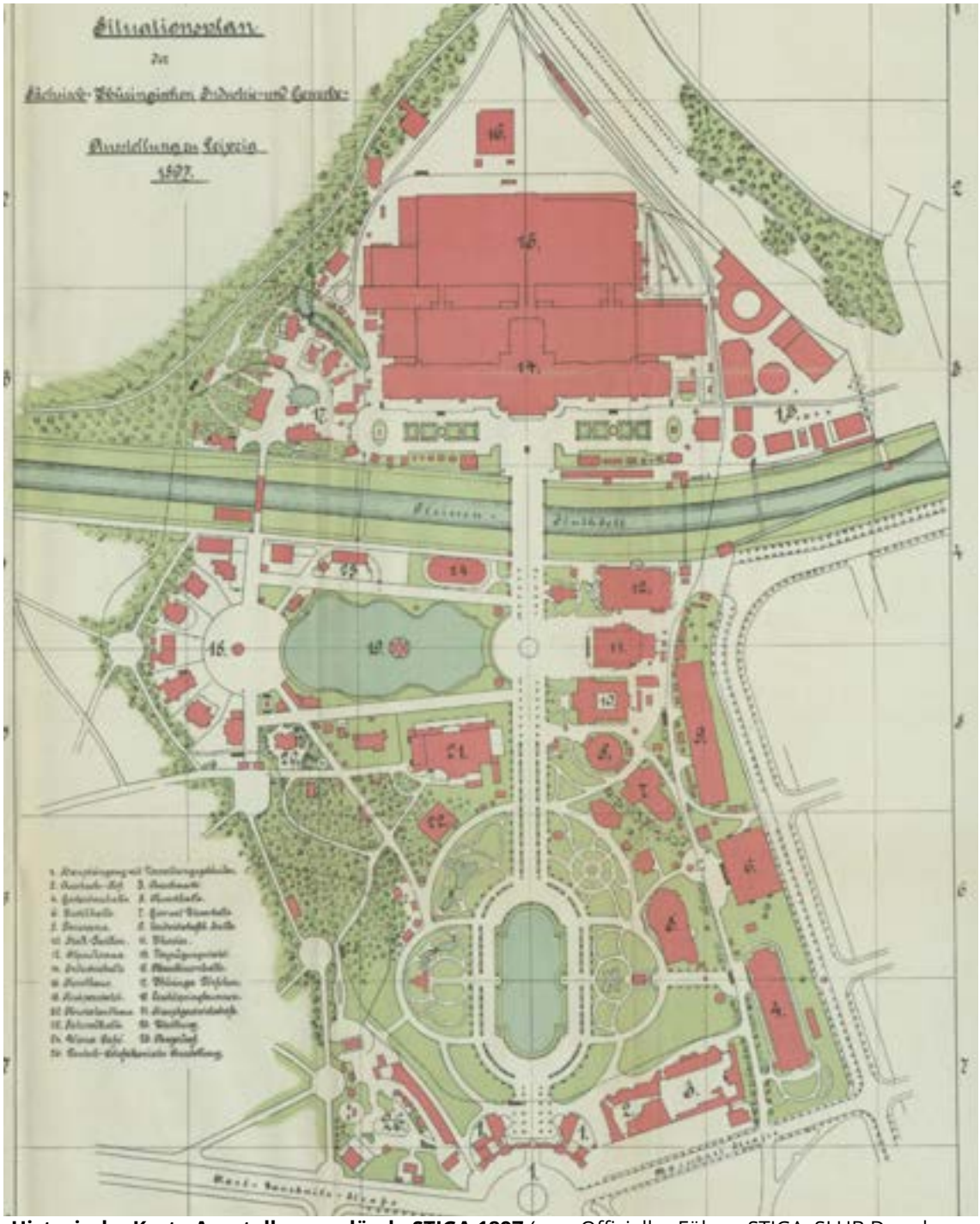
- ○ Das Ausstellungsgelände wurde 1879 gebaut.
- ○ Das Ausstellungsgelände wurde 1895 gebaut.

Q4: Blick auf das Ausstellungsgelände der STIGA, 1897 (aus: Illustrierte Chronik STIGA, 1899; SLUB Dresden, gemeinfrei) https://t1p.de/gelaende

HISTOdigitaLE

⑤ **Markiere** in der historischen Karte Q4 die genannten Ausstellungsbereiche der STIGA.

Industriehalle - Haupteingang - Deutsch-Ostafrikanische Ausstellung - Leuchtspringbrunnen - Vergnügungsviertel



Q4: Historische Karte Ausstellungsgelände STIGA 1897 (aus: Offizieller Führer STIGA, SLUB Dresden gemeinfrei) https://t1p.de/lagestiga

Für Expert*innen: Wie sieht das ehemalige Ausstellungsgelände der STIGA heute aus? Begib dich in den Clara-Zetkin-Park und fotografiere die oben genannten Bereiche.

Tipp:
Rufe Q4 online auf. Mit Hilfe des Zoom kannst du die Beschriftungen besser erkennen.
https://t1p.de/lagestiga

HISTOdigitaLE

In einer digitalen Sammlung recherchieren:
Eine Medaille zu zur STIGA kennenlernen

15-20 Min.

① **Recherchiere** im virtuellen Münzkatalog M1 die Medaille Q1 zur Sächsisch-Thüringischen Gewerbeausstellung 1897 in Leipzig.

Tipp:
Überlege dir zunächst mögliche Suchbegriffe und schränke die Ergebnisliste zeitlich ein.

M1: Virtueller Münzkatalog
https://www.kenom.de/

② **Beschreibe** die Medaille Q1 mit Hilfe der Zoom-Funktion und den Angaben im virtuellen Münzkatalog M1. Beschrifte die Bildelemente (1-6) und ergänze Informationen zu Gewicht und Material der Medaille.

Q1: Medaille zur Sächsisch-Thüringischen Gewerbeausstellung, 1897
(von: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), CC BY-NC-SA 3.0 DE)

Material der Münze: _____

Gewicht der Münze: _____

③ **Diskutiert** über die Behauptungen (A-C) zur Verwendung der Medaille Q1 im Rahmen der STIGA. Nennt Argumente, die für bzw. gegen die jeweilige Behauptung sprechen.

Mit der Medaille hat man den **Eintritt** zur STIGA bezahlt, ...

Die Medaille war eine **Auszeichnung** für hervorragende Aussteller bzw. Unternehmen auf der STIGA, ...

Die Medaille wurde zu **Werbezwecken** an die Leipziger Bevölkerung verteilt,....

Für Expert*innen: Nur in Leipzig? Überprüfe mit Hilfe des virtuellen Münzkatalog M1, inwiefern andere Städte im 19. Jahrhundert ebenfalls Industrie- und Gewerbeausstellungen durchgeführt haben.

HISTOdigitaLE

Mit historischen Anzeigen lernen: Leitsektoren der Industrialisierung

15 Min.

① **Notiere** anhand des Ausstellungsplans Q1 Industriezweige, die auf der STIGA ausgestellt haben.

Q1: Lageplan der Industrie- und Maschinenhalle der STIGA, 1897 (aus: Offizieller Führer STIGA; SLUB Dresden, gemeinfrei) https://t1p.de/hallestiga

Tipp:
Rufe Q1 online auf. Mit Hilfe des Zoom kannst du die Beschriftungen besser erkennen.
https://t1p.de/hallestiga

Industriezweige:

② **Ordne** die Anzeigen aus dem offiziellen Ausstellungsführer der STIGA (Q2-Q6) einzelnen Industriezweigen bzw. dem Raum im Lageplan Q1 zu.

Q2 https://t1p.de/ableichert

Q3 https://t1p.de/sieler

Q6 https://t1p.de/oehler

Q4 https://t1p.de/schuckert

Q5 https://t1p.de/sapogen

Für Expert*innen: Recherchiere in der Chronik zur STIGA Q7 die Anzahl der Unternehmen in der Industrieausstellung. Kreuze an.

- ○ 545 Aussteller
- ○ 1986 Aussteller
- ○ 3027 Aussteller

Q7: Chronik STIGA
https://t1p.de/stigachronik

Recherchieren und präsentieren:
Durch die Industrieausstellung der STIGA führen

60 Min.

① **Bereitet eine Führung durch die Industriehalle der STIGA vor:**
a) Recherchiert ausgehend von Q1 und Q2 arbeitsteilig zu Aufbau und Gestaltung der Industriehalle (A) sowie ausgewählten Ausstellungsgruppen (B)
b) Bezieht mindestens 4 konkrete Beispiele ausstellender Unternehmen ein (siehe Tabelle C).
c) Ergänzt eure Präsentation um Bilder.
d) Präsentiert vor der Klasse.

Q1: Illustrierte Chronik - Ausstellungsgruppen
https://t1p.de/stigagruppen

Q2: Offizieller Führer STIGA - Industriehalle
https://t1p.de/industriehalle

A) Aufbau und Gestaltung Industriehalle
- Stichpunkte zu Größe, Aufbau und Aussehen einzelner Ausstellungshallen
- Bilder der Industriehalle innen und außen

B) ausgewählte Ausstellungsgruppen
- Stichpunkte zu Ausstellern, Zahlen und Themen von 3-4 Ausstellungsgruppen
- Bilder von Ständen ausgewählter Unternehmen

Industrie-zweig	Name Unternehmen	angebotene Produkte	Bild
chemische Industrie	*chemische Fabrik von Heyden Dresden*	*Säuren, Süssstoffe u.s.w.*	https://t1p.de/heyden

Tabelle C: Ausstellende Unternehmen auf der STIGA

③ **Diskutiert** in der Klasse, inwiefern es sich bei der STIGA um eine fortschrittliche Ausstellung handelte, die Industriezweige der zweiten Phase der Industriellen Revolution präsentierte.

Tipp:
An der zweiten Phase der Industrialisierung waren gegen Ende des 19. Jahrhunderts vor allem Unternehmen der Elektroindustrie, der chemischen Industrie und des Maschinenbaus beteiligt.

HISTOdigitaLE

Eine Ausstellung typisch Kaiserzeit? Textquellen untersuchen

25-30 Min.

① **Erklärt** euch in Partnerarbeit jeweils zwei der vier Begriffe in eigenen Worten.

Obrigkeitsstaat
Der Herrscher (z.B. König/Kaiser), höhere Schichten und Beamte sind wichtiger als das Volk.

Nationalismus
Übersteigertes Bewusstsein vom politischen, wirtschaftlichen und militärischen Wert der eigenen Nation.

Imperialismus
Streben einer Großmacht, ihren politischen, militärischen und wirtschaftlichen Einfluss weiter auszudehnen z.B. durch Kolonien.

Rassismus
Diskriminierung, wodurch Menschen z.B. wegen ihrer Herkunft oder ihrer Hautfarbe ausgegrenzt oder abgewertet werden.

② **Lies** die Quelle Q1 oder Q2. **Markiere** anschließend Schlüsselworte, die einem der oben genannten Begriffe entsprechen. Nutze die entsprechende Farbe.

Q1: Rede Stadtrat Dodel zur Eröffnung der Sächsisch-Thüringischen-Industrie- und Gewerbe Ausstellung, Leipzig, 24.4.1897

Nach mehr als dreijähriger arbeitsreicher Vorbereitung ist heute der Tag gekommen, an dem (...) die Eröffnung der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung vor sich gehen soll. Diesem Tag wird die höchste Weihe dadurch gegeben, dass Ew. Majestät und ihre königlichen Hoheiten die Prinzen der Eröffnung unserer Ausstellung allerhöchst beizuwohnen geruhen. (...) Leipzig feiert im Sommer dieses Jahres die 400jährige Wiederkehr des Tages, an dem Kaiser Maximilian I. das Privilegium der Leipziger Messen bestätigte und hierdurch den Grund zu der grossartigen Entwicklung des Leipziger Handelsverkehrs legte (...). Dieses Jubiläum feierlich zu begehen, hat wohl ganz Deutschland die vollste Ursache, denn es gibt keine andere städtische Einrichtung, welche durch mehr als fünf Jahrhunderte hindurch so viel dazu beigetragen hat, um die Erzeugnisse deutschen Gewerbefleißes in alle Länder der Welt zu verbreiten und den Ruhm der deutschen Industrie zu verkünden (...) Bereits einmal im Jahre 1852 hat in Leipzigs Mauern eine Sächsische Industrie-Ausstellung stattgefunden. (...) Während 1852 die Räume der Centralhalle hier den Ausstellungszwecken genügten, erforderte die diesjährige Ausstellung einen Raum von 400.000 qm mit mehr als 60.000 qm überbauter Fläche in den Hallen, um den 3.500 Ausstellern Raum zur Schaustellung ihrer Produkte zu gewähren (...). Und zum Schluss dankt der geschäftsführende Ausschuss allen Ausstellern, welche (...) keine Mühen und Kosten gespart haben, um ein umfassendes Bild des hohen Standes der Industrie, des Gewerbes und der Kunst (...) den Zuschauern vor Augen zu führen. Möge (...) die Ausstellung dazu beitragen, das Selbstgefühl der deutschen Industrie weiter zu heben, und mögen die reichen Früchte unseres Unternehmens darin bestehen, dass die deutsche Industrie und das deutsche Gewerbe ihren Siegeslauf über die ganze Welt erfolgreich weiter fortsetzen. Das walte Gott!

Illustrierte Chronik STIGA, 1897 S. 24f. (gekürzt) https://t1p.de/stigarede

Q2: Begleitheft zur Deutsch-Ostafrikanischen Ausstellung in Leipzig, 1897

Die Verwirklichung der Idee, in Verbindung mit der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig eine „Deutsch-Ostafrikanische Ausstellung" zu schaffen, wurde ermöglicht durch das Entgegenkommen des Auswärtigen Amtes, Kolonial-Abteilung, und des Kaiserlichen Gouverneur für Deutsch-Ostafrika Herrn Oberst Liebert (...). Hoffentlich ist es gelungen, (...) durch die Ausstellung ein Stück des größten und zukunftsträchtigsten Schutzgebietes (...) zu zeigen, und soweit es möglich ist, (...) auch die Bestrebungen die Kolonien nutzbringend dem deutschen Vaterlande zu gestalten (...) Am 27. Dezember 1896 ist Herr Karl Kaufmann von Berlin zur Anwerbung von Eingeborenen nach Daresalam abgereist und am 16. April über Marseille in Leipzig mit 47 Eingeborenen eingetroffen (...). Zum Schluss geben wir uns der Hoffnung hin, dass diese Ausstellung dem kolonialen Interesse überhaupt und insbesondere dem für das vielversprechende deutsch-ostafrikanische Schutzgebiet Nutzen bringt.

Begleitheft Deutsch-Ost-Afrikanische Ausstellung, 1897 https://t1p.de/fuehrerdoaa

HISTOdigitaLE

③ **Vergleicht** gegenseitig die Markierungen in den Quellen Q1 und Q2.

④ **Erläutert** mit Hilfe der Wortwolke M1, inwiefern die Rede des Stadtrates Dodel (Q1) obrigkeitsstaatliche, nationalistische und imperialistische Gedanken enthält.

Obrigkeitsstaat: Majestät, Kaiser, Prinzen, königlichen, Hoheiten

Nationalismus: deutsche(n), Ruhm, Deutschland, Selbstgefühl

Imperialismus: Welt, Siegeslauf

M1: Wortwolke zu Quelle Q1

⑤ **Erstellt** mit Hilfe der Markierungen aus Q2 eine Wortwolke. Notiert zunächst Zitate aus Q2 und ordnet sie den Beriffen zu. Ihr könnt mit Hilfe von M2 auch digital arbeiten.

M2: Wortwolken digital
Mit Hilfe der Anwendung M2 könnt ihr Wortwolken digital erstellen. Tragt dazu dort die Begriffe bzw. Zitate aus Q2 ein.
https://www.wortwolken.com/

Obrigkeitsstaat:

Nationalismus:

Imperialismus:

Rassismus:

Wortwolke zu Quelle Q2 zeichnen:

⑥ **Präsentiert** die Wortwolke M2 vor der Klasse und erläutert dabei die Quelle Q2.

Für Expert*innen: Vergleicht die Quellen Q1 und Q2. Beurteilt, inwiefern von einer Aufwertung der eigenen Kultur und der Abwertung anderer Kulturen gesprochen werden kann.

HISTOdigitaLE

Impuls: Rassismus heute?

① **Positioniert** euch im Klassenraum zu den Werbungen M1 - M4 auf einer Positionslinie. Begründet eure Meinung.

Hä? Ich sehe hier kein Problem! ⟷ **Das ist voll problematisch!**

M1: Werbung true fruits (2019)
https://t1p.de/43g11

M2: Werbung H&M (2017)
https://t1p.de/hundm

M3: Werbung VW (2020)
https://t1p.de/vwwerbung

M4: Werbung Dove (2017)
https://t1p.de/dove1

② **Berichtet** in der Klasse über Situationen oder Erfahrungen, in denen euch Rassismus im Alltag begegnet ist.

③ **Ergänze** den Lückentext zum Thema Rassismus. Nutze die Begriffe unten.

Das Konzept der „Rassen“ lässt sich auf die Naturwissenschaft aus dem _____ zurückführen (→ gilt heute als wiederlegt). Es ist dabei eng mit der _____ verbunden. Die Demütigung, Verfolgung und Ermordung betroffener Menschen in Deutschland gipfelte in der _____. Dabei ist jede Praxis **rassistisch**, welche Menschen diskriminiert, beleidigt, bedroht, verleumdet oder an Leib und Leben gefährdet wegen _____ Merkmale (wie Hautfarbe), ihrer _____ Herkunft und/oder bestimmter _____ Merkmale (wie Sprache, Religion, Lebensstil oder Namen). Organisationen wie _____ setzte sich bis heute gegen Gewalt gegen Schwarze bzw. People of Color ein.

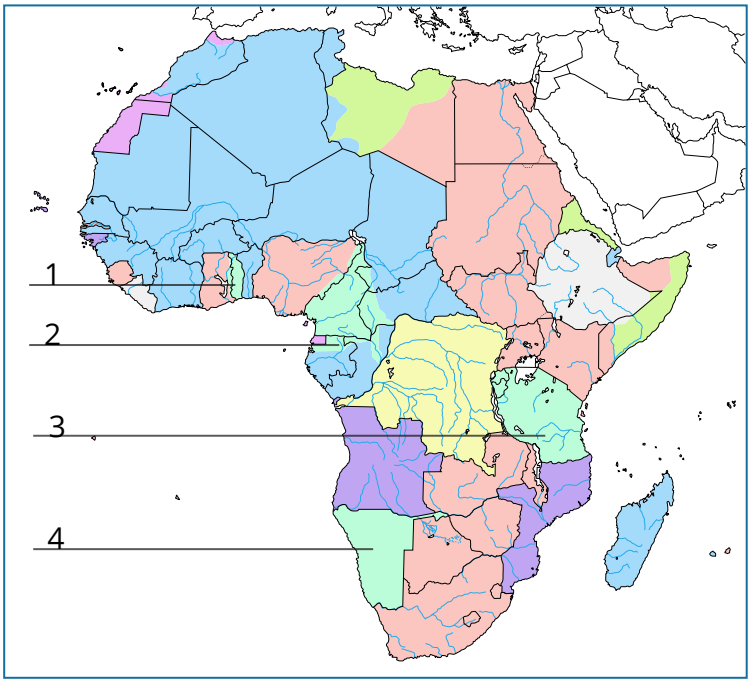
Black Lives Matter - gruppenbezogener, körperlicher - 19. Jahrhundert - Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten - kultureller - Kolonialisierung Afrikas und Südamerikas - ethnischen bzw. nationalen

HISTOdigitaLE

④ **Ordne** den beiden Definitionen die Begriffe „Kolonialismus“ und „Rassismus“ **zu**.

_____ Politik der Inbesitznahme und Ausbeutung fremder, meist überseeischer Gebiete vor allem durch europäische Länder zwischen dem 16. und 20. Jahrhundert.	_____ Bestimmte Art von Diskriminierung, bei der Menschen z.B. wegen ihrer Herkunft, Hautfarbe, Haare, Sprache oder ihres Namens diskriminiert, ausgegrenzt und abgewertet werden.

④ **Recherchiere** mit Hilfe eines Geschichtsatlas' oder einer digitalen Karte, welche Kolonien das Deutsche Reich in Afrika hatte und welche Länder sich heute auf deren Territorien der befinden.



1) _____

2) _____

3) _____

4) _____

K1: Geschichtskarte europäische Kolonien in Afrika um 1913
(Eric Gaba, Wikimedia Commons, CC-BY-SA 3.0)
https://t1p.de/xor40

⑤ **Ergänze** den Lückentext zur ehemaligen Kolonie „Deutsch-Ostafrika“. Nutze die Begriffe unten.

Die ehemalige Kolonie „Deutsch-Ostafrika“ bestand von _____ bis _____ und war nach Fläche und Bevölkerungszahl die _____ Kolonie des Deutschen Kaiserreichs. Heute befinden sich auf ihrem einstigen Territorium die Staaten _____, _____ und _____ sowie ein Teil von _____.

größte - Tansania - 1885 - Ruanda - 1918/19 - Burundi - Mosambik

HISTOdigitaLE

Historischer Hintergrund:
Sächsisch-Thüringische Gewerbeausstellung und Deutsch-Ostafrikanische Ausstellung 1879 in Leipzig

Auf der Website zur Lernmaterialien von HISTOdigitaLE ist eine Präsentationsvorlage abrufbar. Diese kann beispielsweise für einen Lehrer*innenvortrag zur STIGA bzw. DOAA genutzt werden.

M1: Präsentation STIGA bzw. DOAA
https://t1p.de/vorlagestiga

Die Präsentation basiert auf folgenden Originalquellen bzw. Digitalisaten:

Offizieller Führer der STIGA 1897
https://t1p.de/fuehrerstiga

Illustrierte Chronik der STIGA 1899
https://t1p.de/chronik99

Offizieller Katalog der STIGA 1897
https://t1p.de/stigakatalog
https://t

Lichtdrucke STIGA 1897
https://t1p.de/lichtdrucke

Offizieller Führer zur Deutsch-Ostafrikanischen Ausstellung 1897
https://t1p.de/fuehrerdoaa

Titelbild Führer DOAA 1897 (aus: Führer DOAA, SLUB Dresden gemeinfrei)
https://t1p.de/fuehrerdoaa

Menschen als Ausstellungsobjekte?
Die Deutsch-Ostafrikanische Ausstellung 1897 in Leipzig

25 Min.

① **Lies** die Quellen Q1-Q4.
Markiere Textstellen, die der indigenen Bevölkerung „Deutsch-Ostafrikas" Eigenschaften zuschreiben. Fasse anschließend die Quellen in eigenen Worten zusammen.

Q1: Über die Deutsch-Ostafrikanische Ausstellung, 1897

Mit Genehmigung des Deutschen Auswärtigen Amtes (...) wurden 47 Eingeborene Ostafrikas, Angehörige von vier Stämmen, für die Ausstellung geworben (...). Dazu zeigten die Schwarzen mit Eifer ihre Geschicklichkeit in der Herstellung von Waffen, Schnitzarbeiten und buntfarbigen Matten und bauten sich die Hütten im Walde oder führten Tänze und Kriegsspiele auf. (...) was zugleich das Interesse der zahlreichen Besucher zu fesseln wusste. Für die Unterhaltung der Besucher wird ausser durch die Vorführungen der Eingeborenen noch durch Konzerte einer Militärkapelle (...) gesorgt. Die Zahl der Besucher dieser Sonderausstellung ist auf 635.000 Personen gestiegen.

Aus: Offizieller Führer zur STIGA 1897, S. 100ff.

Q2: Über den Stamm der Wadoe,1897

In dem Hinterland von Saadani (...) wohnen die Wadoe, besonders interessant dadurch, dass sie in dem Rufe stehen, Menschenfresser zu sein (...). Zwillinge, die man als unheilbringend ansieht, werden ausgesetzt; Gleiches geschieht den Lepra- und Geisteskranken, die in der Wildnis zu Grunde gehen.

S. 26f. Begleitheft zu\r Deutsch-Ostafrikanischen Ausstellung 1897, hier S. 26.
https://t1p.de/fuehrerdoaa

Q3: Über den Stamm der Wasaramo, 1897

Die Wohlhabenheit der Wasaramo ist eine sehr bescheidene, da sie sich an und für sich mit möglichst wenig Arbeit behelfen (...). Ihre gewerbliche Tätigkeit besteht in der Anfertigung von irdenen Töpfen, Hacken, Bogen und Pfeilen etc.. In der Ausübung der Jagd sind die Wasaramo sehr geschickt (...).

Begleitheft zur Deutsch-Ostafrikanischen Ausstellung 1897, hier S. 28.
https://t1p.de/fuehrerdoaa

Q4: Über den Stamm der Wanyamwesi, 1897

Irrsinn schreibt man natürlich einem bösen Geist zu, den man durch Tänze, Biergelage und Höllenlärm aus dem Körper des Befallenen heraustreibt, falls Schwitzen und Bestreichen mit Mehlbrei nichts hilft. (...) Diebstahl wird mit dreifachem Ersatz des Gestohlenen, Mord durch Erschlagen mit der Keule bestraft. Die Braut wird von dem Vater verkauft; in der Regel beträgt das Kaufgeld 10 Ziegen, 10 Lappen, 1 Ochsen und 10 Hacken (...).

Begleitheft zur Deutsch-Ostafrikanischen Ausstellung 1897, hier S. 32.
https://t1p.de/fuehrerdoaa

HISTOdigitaLE

③ **Beschreibe** die beiden Bildquellen zur gleichzeitig in unmittelbarer Nähe stattfindenden Sächsisch-Thüringischen Gewerbeausstellung (Q5) und zur Deutsch-Ostafrikanischen Ausstellung (Q6) mit Hilfe der Tabelle T1.

Tipp:
Du kannst die Quellen Q5 und Q6 digital abrufen und damit das Bild vergrößern.
Q5: https://t1p.de/gelaende
Q6: https://t1p.de/doaa11

Q5: Blick auf das Ausstellungsgelände der STIGA, 1897 (aus: Illustrierte Chronik STIGA, 1899; SLUB Dresden, gemeinfrei) https://t1p.de/gelaende

Q6: „Die Eingeborenen beim Waschen“ (aus: Begleitheft zur Deutsch-Ostafrikanischen Ausstellung, 1897, S. 36 ; SLUB Dresden, gemeinfrei) https://t1p.de/doaa11

	Q5: Sächsisch-Thüringische Gewerbeausstellung (STIGA)	Q6: Deutsch-Ostafrikanische Ausstellung (DOAA)
Bildbeschreibung	_____ _____ _____	_____ _____ _____
Zusammenfassung	_____ _____	_____ _____

③ **Erläutere** zusammenfassend, welches Bild von der deutschen Kultur und der Kultur der afrikanischen Stämme in den Quellen Q1-Q5 vermittelt wird (T1).

④ **Beurteilt** mit Hilfe des Begriffskastens, inwiefern das Ausstellen „fremder Völker“ in „Völkerschauen“ wie der Deutsch-Ostafrika Ausstellung als rassistisch zu bezeichnen ist.

Rassismus
Bestimmte Art von Diskriminierung, bei der Menschen z.B. wegen ihrer Herkunft, Hautfarbe, Sprache oder ihres Namens diskriminiert, ausgegrenzt und abgewertet werden.

⑤ **Diskutiert** darüber, inwiefern heutige rassistische Wissensbestände (M1) historisch geprägt sind und Ausstellungen wie die DOAA auch nach über 125 Jahren nachwirken.

> ***M1:*** *Des Weiteren sind Vorstellungen von ‚kulturbedingten‘ bzw. ‚natürlichen‘ Rangunterschieden weit verbreitet. Ein Drittel der Bevölkerung (33 Prozent) bejaht, dass gewisse ethnische Gruppen oder Völker „von Naturaus fleißiger (seien) als andere“, während etwa 27 Prozent glauben, dass „bestimmte Kulturen viel besser (seien) als andere“.*
>
> Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung: Auftaktstudie zum Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitor, S. 6 (2022).
> https://t1p.de/monitorrassismus

Bildpostkarten vergleichen: Industrialisierung und Kolonialismus im Bild

20 Min.

① Untersuche Q1 oder Q2 anhand der Arbeitsschritte in T1.

Q1: Bildpostkarte zur Sächsisch-Thüringischen Gewerbeausstellung 1897 (gemeinfrei)

Q2: Bildpostkarte zur „Deutsch-Ostafrikanischen-Ausstellung" 1897
Autor unbekannt, Verlag Louis Glaser Leipzig, bereitgestellt von: Universitäts- und Stadtbibliothek Köln https://t1p.de/nio2j (gemeinfrei)

HISTOdigitaLE

	Q1	Q2
1. Beschreiben - Erfasse den Titel, das Thema, die Bildgattung und Entstehungsort und -zeit des Bildes. - Benenne einzelne Bildelemente (Personen, Gegenstände, Text,...). - Gib den ersten Eindruck des Bildes in eigenen Worten wieder.		
2. Untersuchen - Erkläre den Bildaufbau, verwende geeignete Formulierungen (im Vordergrund, in der Bildmitte), achte auch auf Größenverhältnisse einzelner Bildelemente. - Analysiere, welche Bedeutung einzelne Bildelemente haben bzw. wofür sie stehen.		
3. Deuten - Ordne das Bild in den geschichtlichen Zusammenhang ein. - Erläutere, welche „Botschaft" das Bild möglicherweise vermitteln soll.		

T1: Bildquellen vergleichend untersuchen

② Vergleiche deine Ergebnisse mit denen deines Lernpartners. Tauscht euch über Gemeinsamkeiten (grün) und Unterschiede (rot) der beiden Bildquellen aus und markiert diese in der Tabelle.

③ Diskutiert zu zweit, welchem Urteil ihr in Bezug auf den Vergleich der beiden Bildpostkarten zustimmt. Begründet in eigenen Worten.

„Im Vergleich zur Bildpostkarte Q? sieht man auf Q? eher „einfache„ Gebäude und Personen, was für weniger Fortschritt stehen soll.“

„Die Bildpostkarte Q? vermittelt mehr Zivilisation als die Bildpostkarte Q?."

„Die Bildpostkarte Q? möchte vor allem technischen Fortschritt der Industrialisierung zeigen."

„Die Bildpostkarte Q? vermittelt ein rassistisches Menschenbild."

HISTOdigitaLE

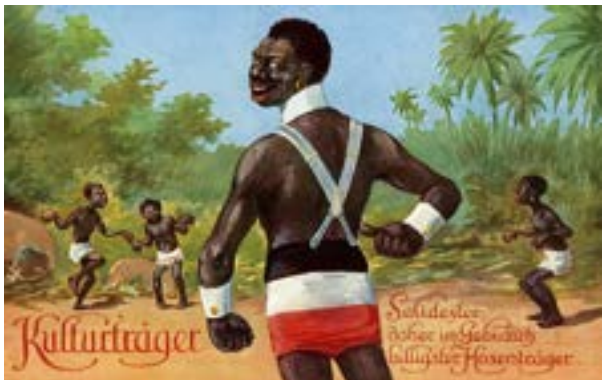
War das Rassismus? Historische Bildpostkarten analysieren

30 Min.

① **Positioniert** euch auf einer Positionslinie im Klassenraum zu den Motiven der Bildpostkarten (Q1-Q7). Begründe deine Meinung jeweils.

Hä? Ich sehe hier kein Problem! ◀ ····· ▶ **Das ist voll problematisch!**

Q1: Bildpostkarte zur „Deutsch-Ostafrikanischen-Ausstellung" 1897 https://t1p.de/nio2j

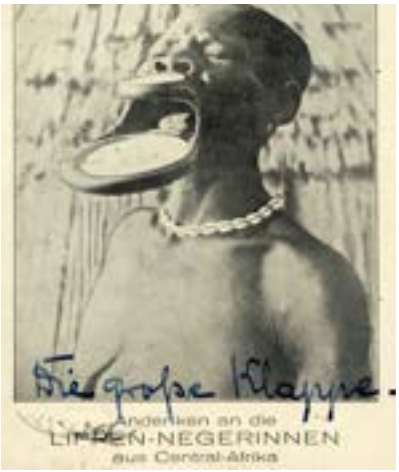


Q2: Kulturträger - Solidester, daher im Gebrauch billigster Hosenträger, 1910 https://t1p.de/traeger

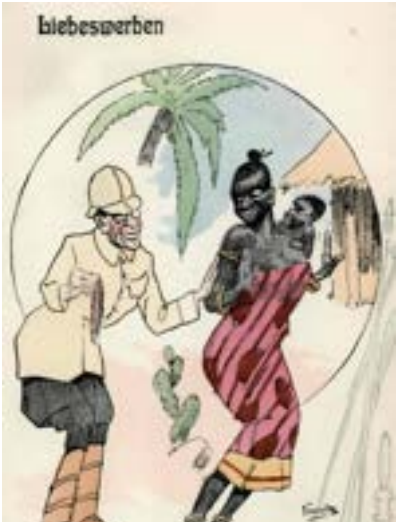
Q3: Gruss aus dem Aschanti-Dorf, Leipzig 1899 https://t1p.de/dorf1

Q4: Missionar zeigt den Masai das Neue Testament, ca. 1905 https://t1p.de/missionar

Q5: Querfurter Seifenfabrik, 1903 https://t1p.de/querfurt



Q6: Andenken... , 1930 https://t1p.de/dmmzf



Q7: Liebeswerben in Afrika, 1911 https://t1p.de/werben

② **Recherchiere** weitere Bildpostkarten in der digitalen Sammlung Q8. Überprüfe, ob die Bildpostkarten rassistische Zuschreibenden enthalten. Kreuze an und ergänze, wenn nötig.

Q8: Digitale Sammlung Bildpostkarten
https://t1p.de/26w5z

	weiße Personen	schwarze Personen
„gut“ gekleidet	○	○
hervorstechende Merkmale im Gesicht/ Körper	○	○
Nacktheit/ wenig bekleidet	○	○
leitende Tätigkeiten/ Berufe	○	○
einfache Tätigkeiten	○	○
	○	○
	○	○
	○	○

③ **Notiere** zu einer Bildpostkarte aus der digitalen Sammlung weitere Informationen. Vergleicht die Informationen in der Klasse, indem ihr die Orte und Informationen auf einer Karte zum Kaiserreich eintragt.

Versandort

Empfängerort

Entstehungsjahr

Text

④ **Diskutiert** anhand der Ergebnisse in der digitalen Tafel folgende beiden Thesen (A, B). Arbeitet digital mit M2.

M2: digital diskutieren
https://zumpad.zum.de/

A) Mit der Nutzung dieser Bildpostkarten wurden im ganzen Reich rassistische Stereotype quasi auf dem Postweg verbreitet.

B) Die Menschen im Kaiserreich haben die Bildpostkarten einfach zum Beschreiben genutzt. Das ist noch lange nicht rassistisch.

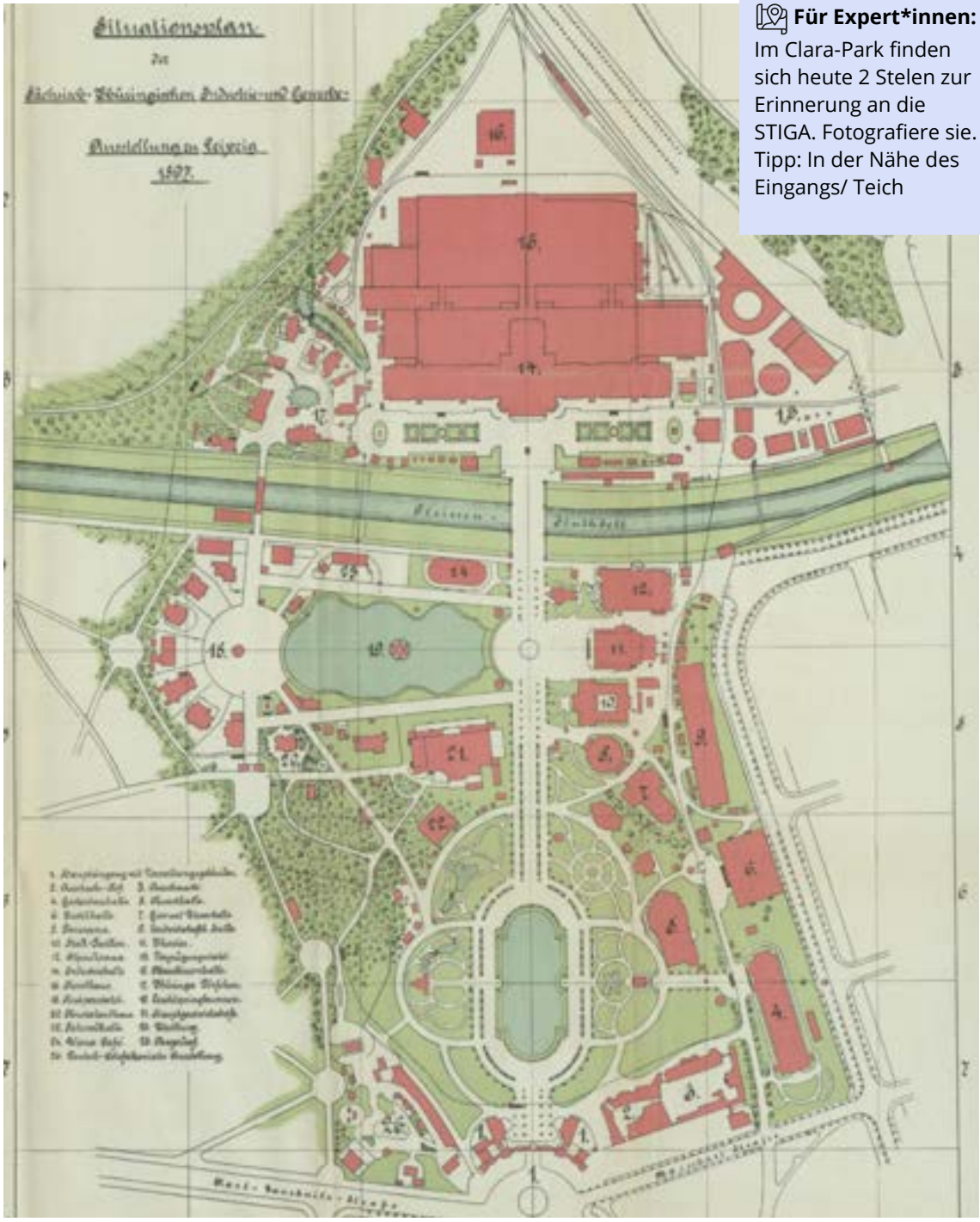
HISTOdigitaLE

Spurensuche vor Ort: Der heutige Clara-Zetkin-Park als ehemaliges Gelände der STIGA

① **Erkunde** den heutigen Clara-Zetkin-Park in Leipzig mit Hilfe der historischen Karte des STIGA Geländes (Q1). **Fotografiere** die heutige Ansicht ehemaliger Standorte der STIGA.

1. Gelände der Deutsch-Ostafrikanischen Ausstellung - 2. Standort der Industriehalle - 3. Blick auf die Fontaine - 4. Eingangsbereich der STIGA

Für Expert*innen: Im Clara-Park finden sich heute 2 Stelen zur Erinnerung an die STIGA. Fotografiere sie. Tipp: In der Nähe des Eingangs/ Teich



Q1: Historische Karte Ausstellungsgelände STIGA 1897 (aus: Offizieller Führer STIGA, SLUB Dresden gemeinfrei) https://t1p.de/lagestiga

HISTOdigitaLE

„WIR„ und die „ANDEREN“? Industrialisierung und Kolonialismus

① **Vergleicht** die Ergebnisse eurer bisherigen Beschäftigung mit der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung (STIGA) und der Deutsch-Ostafrikanischen Ausstellung (DOAA). Ergänzt dazu die Tabelle T1.

	Informationen zur STIGA	Informationen zur DOAA
Ort, Zeitpunkt der Ausstellung		
Beteiligte Aussteller und Themen der Ausstellung		
Ziel der Ausstellung		

T1: Informationen zur STIGA und DOAA 1897 in Leipzig

② **Ordnet** die beiden Quellen Q1 und Q2 der STIGA bzw. der DOAA **zu**.

Q1:

Und zum Schluss dankt der geschäftsführende Ausschuss allen Ausstellern, welche (...) keine Mühen und Kosten gespart haben, um ein umfassendes Bild des hohen Standes der Industrie, des Gewerbes und der Kunst (...) den Zuschauern vor Augen zu führen. Möge (...) die Ausstellung dazu beitragen, das Selbstgefühl der deutschen Industrie weiter zu heben, und mögen die reichen Früchte unseres Unternehmens darin bestehen, dass die deutsche Industrie und das deutsche Gewerbe ihren Siegeslauf über die ganze Welt erfolgreich weiter fortsetzen. Das walte Gott!

Illustrierte Chronik STIGA, 1897 S. 24f. (gekürzt)
https://t1p.de/stigarede

Q2:

Dazu zeigten die Schwarzen mit Eifer ihre Geschicklichkeit in der Herstellung von Waffen, Schnitzarbeiten und buntfarbigen Matten und bauten sich die Hütten im Walde oder führten Tänze und Kriegsspiele auf. (...) was zugleich das Interesse der zahlreichen Besucher zu fesseln wusste. Für die Unterhaltung der Besucher wird ausser durch die Vorführungen der Eingeborenen noch durch Konzerte einer Militärkapelle (...) gesorgt. (...) Zum Schluss geben wir uns der Hoffnung hin, dass diese Ausstellung dem kolonialen Interesse überhaupt und insbesondere dem für das vielversprechende deutsch-ostafrikanische Schutzgebiet Nutzen bringt.

Aus: Offizieller Führer zur STIGA und DOAA, 1897 (gemeinfrei)

③ **Erläutert** anschließend den Zusammenhang zwischen beiden Ausstellungen.
Nutzt dazu folgende Begriffe.

Selbstwahrnehmung (*WIR*) - nationales Sendungsbewusstsein - „Völkerschau" - Imperialismus - Machthierarchie - Fremdwahrnehmung (*die ANDEREN*)- Kolonialismus - Industrie

HISTOdigitaLE

Rassismus heute #teilen?

① **Vergleicht** die beiden Bildpostkarten Q1 und M1. Nennt gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Q1: Bildpostkarte DOAA 1897, Autor unbekannt, Verlag Louis Glaser Leipzig; Universitäts- und Stadtbibliothek Köln https://t1p.de/nio2j CC-0

M1:Bildpostkarte" zur DOAA 2022
(Student*innen der Universität Leipzig, 2022, CC-0)

② **Erläutert** mögliche Gründe, weshalb M1 bearbeitet worden sein könnte.

③ **Wählt** in der digitalen Sammlung Q1 eine Bildpostkarte **aus**. Notiert Bildelemente, die ihr bearbeiten würdet und notiert weshalb eine Bearbeitung für euch wichtig wäre.

Q1: Digitale Sammlung https://t1p.de/26w5z

Titel der Bildpostkarte: _____ *Bildelemente zur Bearbeitung:* _____

_____ _____

Entstehungsjahr _____ _____

der Bildpostkarte: _____ *Begründung:* _____

_____ _____

④ **Bearbeitet** die gewählte Bildpostkarte mit einem Bildbearbeitungsprogramm (z.B. mit der App Sketchbook).

M2: Studentin bearbeitet Bildpostkarte am Tablet
(HISTOdigitaLE, 2022, CC-0)

Tipp:
Speichert die Bildpostkarte auf einem Tablet oder Computer.
Ihr könnt auch mit Papier arbeiten:
Druckt dazu die Karte aus und verwendet Stifte und anderes Bildmaterial für eine Collage.

⑤ **Präsentiert** die verfremdete Postkarte und **erklärt** euren Mitschüler*innen die Botschaft der neugestalteten Postkarte.

HISTOdigitaLE

Impressum, weitere Informationen und Materialien

Die Lernmaterialien sind das Ergebnis eines **geschichtsdidaktischen Seminars an der Universität Leipzig** im Sommer 2022. Im Zuge der Lehramtsbildung am Fachbereich Geschichtsdidaktik der Universität Leipzig erstellen **Studierende des 6.-7. Fachsemesters** Lernmaterialien, die anwendungsorientiert für einen Einsatz in der Schulpraxis konzipiert werden. Sämtliche Lernmaterialien stehen auf der Plattform **HISTOdigitaLE** unter https://oer.uni-leipzig.de/ zum **kostenfreien Download** sowie unter **freier Lizenz** zur Anpassung an individuelle Klassensituationen zur Verfügung. Mit HISTOdigitaLE zielt die Geschichtsdidaktik in Leipzig auf eine **medienkompetenzorientierte Lehrer*innenbildung** sowie auf Anwendungsorientierung im Sinne eines verstärkten **Theorie-Praxis-Transfers zwischen Universität und Schulpraxis**.

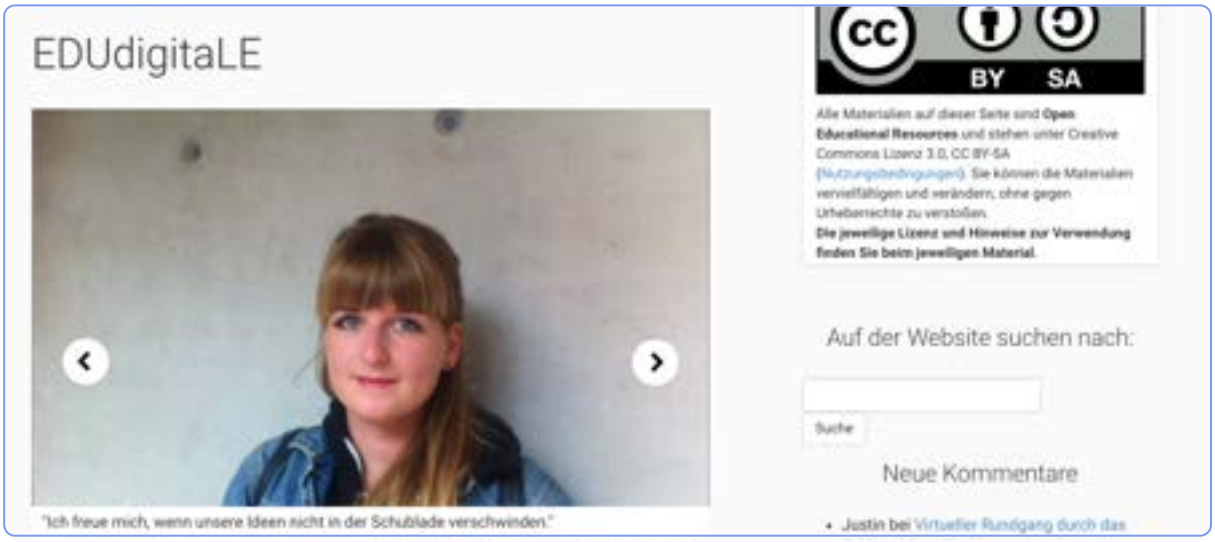


Abbildung: Screenshot Portal HISTOdigitaLE 2022 (CC-BY-SA 4.0)

Die Lernmaterialien zur Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung können unter folgendem Link angesehen und heruntergeladen werden:

Zudem ist das Material bei https://www.tutory.de/ abrufbar und kann dort bearbeitet werden.

Lernmaterial online abrufen:
https://t1p.de/oerstigadoaa

IMPRESSUM
Herausgeber: Universität Leipzig (Geschichtsdidaktik) und Landesfilmdienst Sachsen e.V.
Autor*innen: Studierende Lehramt Geschichte
Redaktion: Anja Neubert
Erscheinungsjahr: 2023

KONTAKT
Anja Neubert
(Universität Leipzig, Geschichtsdidaktik):
anja.neubert@uni-leipzig.de
Christoph Marx
Landesfilmdienst Sachsen e.V.
cmarx@landesfilmdienst-sachsen.de
https://www.landesfilmdienst-sachsen.de/